

SOL-Marktplatz Zürich, 18.11.2013

Unterrichtseinheit:

Leonce & Lena oder die Kunst der Collage: Projekt mit dem Opernhaus Zürich

Rahmenbedingungen

Fach: Deutsch

Schuljahr: FS 2013, 3. Klasse Langzeitgymnasium, 4 Stunden pro Woche

Zeitraumen (Lektionen): 14 Lektionen: Lektüre Büchners „Leonce und Lena“, 3 Lektionen: Einführung: Was ist eine Collage?, 1 Lektion: Einführung SOL Collage, 9 Lektionen: SOL, Arbeit an Collage, 4 Lektionen: Vorstellen der Collage, 1 Lektion: Abschlussreflexion und feed back, 2 Lektionen: Musikalische Probe des Opernhausorchesters, 2 Lektionen: Bühnenprobe im Opernhaus, 2 Lektionen: Führung durch das Opernhaus, 2 Lektionen Workshop: Wie entsteht ein Ballett? (Leitung: Bettina Holzhausen); ausserhalb der Lektionen: Besuch des Balletts „Leonce und Lena“ im Opernhaus; Interviews mit am Opernhaus Angestellten

insgesamt: 40 Lektionen plus Besuch der Ballettaufführung und Interviews

Schulspezifisches (*Sonderwoche*, ...): keine

Ziel, Ergebnis:

Ziel ist – nach der Lektüre des Lustspiels „Leonce und Lena“ im Unterricht – die eigenständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt des Werks, das Kennenlernen der Prinzipien „Collage“, die kreative Umsetzung der eigenen Lesart des Textes in einer Collage und die Einsicht in einzelne Produktionsschritte einer Ballett-Aufführung.

Ergebnis: 1. Die SuS suchen sich zu zweit ihren Interviewpartner im Opernhaus, bereiten das Interview vor, halten es und geben einen Bericht ab (ca. 2 Seiten, 1 1/2 zeilig, Schriftgrösse 12). 2. Jede/r SuS wählt ein Thema aus „Leonce und Lena“ und gestaltet eine Collage; die SuS begründen ihre Themenwahl (ca. 1 Seite, Format s.o.), beschreiben den Prozess und das Endergebnis (ca. 2 Seiten, Format s.o.). 3. Jede/r SuS präsentiert seine Collage im Plenum.

Kurzbeschreibung

Die SOL-Sequenz besteht aus 3 Teilen: Interview von am Opernhaus Angestellten (Choreograph, Dramaturg, Technik, Bühnenbild, Maske, Kostüme, Tänzer/Innen, Grafik, Ballettmeister, Social media / Werbung, Beleuchtung, Ausstatter / Konstrukteur) und Bericht, eigenständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt des Lustspiels „Leonce und Lena“, Konzipieren und Herstellen einer Collage sowie die abschliessende Präsentation; Sozialformen sind Einzelarbeit und Paararbeit.

SOL-Spezifisches

Freiräume zur Vorbereitung der Collage und nach Bedarf individuelle Beratung, Begleitung des Prozesses; Beratung beim Erstellen des Fragebogens für das Interview. Reflexion des Prozesses durch die SuS sowie Abschlussreflexion im Plenum in der Aula der Hohen Promenade und feed back im Beisein von Bettina Holzhausen und Roger Lämmli (Opernhaus); Präsentation der Collagen; Würdigung der Vielfalt und Kreativität der Ideen und deren Umsetzung.

Kontakt

Ulrike Zeuch, Hohe Promenade, ulrike.zeuch@kshp.ch